Morgen-Ausgabe
Nr. 553 — 78. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Drittes Beiblatt
Sonntag, 23. November 1930

Gastspiel des 1. F. C. Nürnberg

Der „Club" besucht „Tennis" / Nur zwei Verbandsspiele in der Bezirksliga / Hertha-B. S. C. in Altona

Wohl kein zweiter Berliner Fussballklub bekundet so viel Wagemut wie der Abteilungsmeister Tennis-Borussia, der sich im Zeitraum von acht Tagen drei schweren Gegnern verpflichtet hat. Am Sonntag und Busstag trafen Hertha-B. S. C. und Holstein-Kiel, die Finalisten des letzten Kampfes um die deutsche Meisterschaft, auf die Borussen. Heute tritt der berühmteste und erfolgreichste deutsche Verein, der sich nicht weniger als fünfmal den Deutschmeistertitel erobert hat, mit „Tennis" in Wettbewerb. Das Erscheinen der „Meisterspieler von Nürnberg" hat noch immer gezogen, und man behauptet nicht zuviel, wenn man einen Massenbesuch des Poststadions prophezeit. Mit Ausnahme von Stuhlfauth, der anscheinend einem Zusammentreffen mit seinem ehemaligen Klubkameraden Geiger aus dem Wege geht, bringen die Gäste ihre beste Elf nach Berlin. — Rosenmüller — Popp, Munkert — Weickmann, Kalb, Fuchs —, Reinmann, Hornauer, Schmitt, Uhl und Kund heissen die elf Auserwählten, die das bekannte rote Jersey mit dem Nürnberger Stadtwappen tragen werden. Diese Mannschaft ist sehr stark. Besonders der Angriff, aus dem der alternde Halblinke Wieder verschwunden ist, befindet sich in feiner Form. Ihr letztes Verbandsspiel gegen die Würzburger Kickers sah die Klubleute mit 10 : 1 in Front. Dieses Ergebnis legt beredtes Zeugnis für die derzeitige Kampfkraft des 1. Fussballklubs Nürnberg ab. Im Spiele der ersten Serie musste er sich gegen denselben Gegner noch mit einem mageren Unentschieden (1 : 1) begnügen. Natürlich führt auch „Tennis" die stärkste Garnitur ins Feld. Klaas wird wieder in der Läuferreihe tätig sein, so dass die Borussenmannschaft aus Patrzek — Lux, Brunke — Klaas, Kauer, Martwig —, Schröder, Geiger, Handschuhmacher, Schmidt und Pahlke bestehen wird. Wir erwarten ein ehrenvolles Abschneiden der Berliner.

In der Bezirksliga finden nur zwei Verbandsspiele statt. Alle Klubs, die für das Städtespiel gegen Hamburg Spieler abgestellt hatten, haben sich von ihren für heute anberaumten Punktkämpfen dispensieren lassen. Union-Oberschöneweide muss und wird ihre führende Position gegen Norden-Nordwest auf dem Waldsportplatz in der Wuhlheide verteidigen. Auch der Polizeisportverein darf sich Siegeshoffnungen hingeben. Sein Gegner Tasmania hat den schwächeren Angriff. Ausserdem geht dieses Spiel im Polizeistadion (U-Bahnhof Schwartzkopffstrasse) vor sich.

Mehrere vielversprechende Gesellschaftspiele ergänzen das Programm. So stehen sich der Spandauer Sport-Verein und Viktoria in Spandau, Neuendorfer Strasse, gegenüber. Die Spandauer sind Favoriten. Südstern und der Berliner Sport-Verein 1892 messen auf dem Tasmania-Sportplatz in Neukölln, Sonnenallee, ihre Kräfte. Wacker 04 wird in Reinickendorf-West, Birkenstrasse, von der Nördlichen Spiel-Vereinigung besucht. Minerva hat den 1. Fussball-Club Neukölln in Plötzensee, Am Königsdamm, zum Gegner. Auf dem Sportplatz in der Christianiastrasse treffen Meteor und die Kickers zusammen. V. f. B. Pankow hat mit Blau-Weiss ein Freundschaftsspiel vereinbart das auf dem Norden-Nordwest-Sportplatz am Bahnhof Gesundbrunnen zur Austragung gelangt. In Lichtenberg, am Oberweg, sind Berolina-L. S. C. und Ost 1910 die Gegner. Alle Spiele nehmen um 14 Uhr ihren Anfang.

Der deutsche Meister Hertha-B. S. C. weilt wieder im Gebiete des Norddeutschen Sport-Verbandes. Diesmal ist der Altonaer Fussball-Club 1893 der Gegner der Berliner.

Im wichtigsten Verbandsspiele der **Kreisliga** begegnen sich der Ballspiel. Verein Luckenwalde und Alemannia-Haselhorst in der märkischen Fabrikstadt. Es geht um die Führung in der Südkreisliga. Die übrigen Spiele werden von folgenden Klubs bestritten: Nordkreis: Hansa — Brandenburger Ballspiel-Club (Neukölln, Hertzberger Platz), Wedding — Oranien (Sportplatz am Schillerpark, Seestrasse), V. f. B. Hermsdorf — B. V. G. (Hermsdorf, Seebadstrasse), Rathenow 09 — Concordia-Wittenau (Rathenow). — Ostkreis: Adlershofer Ballspiel-Club — Rapide (Adlershof, Waldstrasse), A. F. G. Hennigsdorf — Viktoria-Frankfurt (Hennigsdorf), Spandauer Ballspiel-Club — Postsportverein (Spandau, Jordanstrasse), S. C. Kalkberge — Alemannia 1890 (Kalkberge), Juvoslaw — S. C. Charlottenburg (Weissensee, Lichtenberger Strasse). — Südkreis: Burgund — Cherusker (Friedrichshagen), Stern 1900 — Schwarz-Weiss (Lichterfelde-Ost, verl. Wilhelmstrasse), Hellas 04 — Helgoland (Plötzensee, Saatwinkler Damm), Concordia 01 — Wacker-Fürstenwalde (Charlottenburg, Keplerstrasse 29). — Westkreis: Germania 88 — S. C. Staaken (General-Pape-Strasse), Lichtenberger Ballspiel-Club — Brandenburg-Charlottenburg (Lichtenberg, Siegfriedstrasse), Favorit — Concordia-Wilhelmsruh 1895 (Wittenau), V. f. B. Luckenwalde — Hakoah (Luckenwalde). -cf-

Arbeiter-Sport von heute

Kraftsport-Turnier in Pankow

Im Lager des Berliner Kreises im Arbeiter-Turn- und Sportbund werden heute die Handballspiele fortgesetzt. Der Kreis- und Verbandsmeister F. T. G. B. Wedding erwartet um 15 Uhr im Sportpark Rehberge Eintracht-Mahlsdorf, die um eine Niederlage nicht herumkommen wird. Der Neuling F. T. G. B. Nordring wird um 10 Uhr in der Schönhauser Allee von Eiche-Köpenick besucht. In der zweiten Gruppe findet nur ein Spiel statt, das in Neukölln. Grenzallee, um 15 Uhr F. T. G. B. Neukölln und Wedding II zusammenführt. Wedding gilt hier als Favorit. Der erste Bezirk (Osten) hat in Gruppe A beide Spitzenteams im Rennen. Der T. und S. V. Kaulsdorf besucht die F. T. G. B. Adlershof um 10¾ Uhr auf dem Bewag-Sportplatz Wuhlheide, während um 15 Uhr auf dem Vereinssportplatz in Köpenick, Wendenschlossstrasse, Köpenick II und F. T. G. B. Baumschulenweg die Gegner sind.

In der zweiten Gruppe fällt um 15 Uhr zwischen F. T. G. B. Stralau—A. S. C. in der Bödikerstrasse die Entscheidung. Die ebenfalls an der Spitze liegende F. T. G. B. Oberspree dürfte in Strausberg, Platz Marienberge, gegen die Platzbesitzer Sieger bleiben. Mahlsdorf erwartet um 14 Uhr an der Hönower Chaussee die Spielerinnen von Nowawes, in Gruppe B treten F. T. G. B. Adlershof und F. T. G. B. Lichtenberg an der Wuhlheide um 9 Uhr an. Im vierten Bezirk begibt sich die F. T. G. B. Friedenau nach Kaulsdorf und wird dort nur schwer siegen können. Friedenau II begibt sich nach Trebbin, Teltow spielt gegen Berlin XII, Luckenwalde hat Zehlendorf um 15 Uhr zu Gast. Zur gleichen Zeit treten Schenkendorf und Ruhlsdorf an. Bei den Frauen stellen sich F. T. G. B. Wedding und Schöneberg um 13 Uhr in den Rehbergen, Luckenwalde und Zehlendorf um 14 Uhr.

*

Der Brandenburgische Kraftsport-Verband veranstaltet heute ab 14 Uhr im Gesellschaftshaus, Pankow, Berliner Strasse 102, unter Leitung des S. C. Eiche ein schwerathletisches Turnier, bei dem um die Entscheidung für den Aufstieg in die höchste Leistungsklasse gestritten wird. In drei Kategorien wird gestritten. Bei den Ringern treten im Feder-, Leicht- und Halbschwergewicht 31 Teilnehmer an, darunter bekannte Leute, wie Liehr (Eiche), Schön (Heros), Thom (W. F. C. 1900), Fleckenstein (B. V. G.), Becker (Post), Reschke und Guske (Ost), Ginzel (Guts Muths), Popilas (Teutonia). Das Gewichtheben wind von 32 Bewerbern aufgenommen, das Schwergewicht fällt aus, sonst sind fünf Klassen in Aktion. Favoriten sind hier die Postleute Matschoss, Schlickeisen, Pollak und der Turner Stülow.

Toten-Gedenkschwimmen

Das traditionelle Fest im Stadtbad Wedding

In jedem Jahr veranstaltet der Schwimm-Sport-Club 89 am Totensonntag sein Gedenkschwimmen, das dem Andenken der verstorbenen Meister des Wassers gewidmet ist. Es ist dem Veranstalter gelungen, wieder eine ausgezeichnete Besetzung des Festes zusammenzubringen, obwohl doch die finanziellen Schwierigkeiten bei den beengten Raumverhältnissen nicht zu unterschätzen sind. Im Brustschwimmen startet der Göppinger Rekordmann Schwarz gegen den erfolgreichen Berliner Wittenberg. Die 400-Meter-Strecke liegt Schwarz besser, da er über eine gute Wendetechnik verfügt. Im Crawlschwimmen über 200 Meter geht Meister Schubert (Breslau) an den Start; seine Gegner sind Gubener (Magdeburg 96), Golz (S. S. C. 89) und Grützner (B. S. V. 78), die sich alle nur um den zweiten Platz werden streiten. Schulze (Magdeburg 96) und Lehmann (Halle) werden Schubert über 100 Meter ebenfalls nicht gefährlich werden.

Die Konkurrenten des Rückenschwimmens sind Schuberts Klubkamerad Deutsch, weiter Budach (Triton, Forelle) und Paul (Berl. S. V. 78) sowie der Stettiner Bählkow. Den Höhepunkt bildet in traditioneller Weise das Springen, das dem in tragischer Weise ums Leben gekommenen Meisterschwimmer Zürner gewidmet ist. Europameister Riebschläger (S. V. Zeitz) stellt sich leider dem deutschen Meister Neumann (Spandau 04) nicht, aber dafür sind Viebahn (S. C. Berlin), Mahraun (Poseidon), Beck (Schwimm-Union Neukölln) in Konkurrenz. Von den zahlreichen Mannschaftswettbewerben ist die Schwalbenstaffel in erster Linie zu nennen. Magdeburg 96 dürfte hier den B. S. V. 78, Poseidon-Berlin und den Veranstalter hinter sich bringen. Am stärksten ist die Crawlstaffel Klasse 2a besetzt; hier wollen nicht weniger als fünfzehn Mannschaften, darunter dreizehn Berliner, den Kampf aufnehmen. Den Abschluss bilden die Wasserballspiele, zu denen, da es sich um ein Turnier handelt, zahlreiche Vorspiele nötig waren. Diese werden schon im Laufe der Woche teilweise erledigt. Da auch auswärtige Vereine dabei sind, müssen heute schon ab 13 Uhr die restlichen Ausscheidungsrunden erledigt werden. Man erwartet im Finale den Verteidiger des Preises Magdeburg 96 und den Berliner Meister Weissensee 96 im Endspiel. Beginn der Hauptkämpfe 15 Uhr im Hallenbad in der Gerichtstrasse.

Der Verband Berliner Kegelklubs hielt dieser Tage seine grosse Jahresversammlung ab. Nach Bekanntgabe des Jahres- und Kassenberichts, Genehmigung des Haushaltplanes 30/31 wurde dem Vorstand Entlastung erteilt und die Wahl eines neuen ersten Vorsitzenden vorgenommen. Der bisherige Vorsitzende Franz Boelke, der 17 Jahre Vorstandsmitglied und davon die letzten vier Jahre der Führer war, hatte aus Gesundheitsrücksichten sein Amt zur Verfügung gestellt. Die Wahl fiel auf Otto Danker (Herz 96). Ausserdem wurde neu in den Vorstand gewählt Franz Pelckmann (Freiweg 1919).

Nur Besselmann gefiel

Ein Boxabend, wie er nicht sein soll

Nach dem aussergewöhnlich schönen Titelkampf zwischen Noack und Thriene war es natürlich für den Veranstalter der Boxkämpfe im Spicherning recht schwierig, seine Zuschauer wieder in Stimmung zu bringen. Das Programm, das er aber am letzten Kampfabend zur Durchführung brachte, konnte nicht einmal die bescheidensten Ansprüche befriedigen. Sieht man von dem Debüt des Kölner Besselmann ab, dann hat man überall Grund zu klagen. Besselmann war der einzige, der hundertprozentig gefiel, obgleich sein Gegner, der Hamburger Kracht, ihm keine Gelegenheit gab, sein boxerisches Können unter Beweis zu stellen. Der Hamburger lief vor Angst nur rückwärts an den Seilen entlang und hielt und klammerte, wo er nur eine Chance dazu hatte. Besselmann kam also nicht viel zum Schlagen. Die Art und Weise, in der er den inferioren Gegner abtat, bestätigte die Ansicht, dass man bald von Besselmann mehr hören wird. Er kann auf jeden Fall wirkungsvoll schlagen, wenngleich er auch vorläufig noch seinem Gegner zu deutlich die Chance gibt, zu erkennen, was er plant. Nach sechs Runden, die der ehemalige Amateur-Europameister glänzend überstand, wurde ihm der Punktsieg zugesprochen. Kracht, der sich zum Schluss nach mehreren Niederschlägen nur noch mit grösster Anstrengung aufrecht hielt, war k. o., als er sich auf seinen Stuhl setzte.

Vorher hatte Harry Stein den Franzosen Bourguet in der fünften Runde durch technischen k. o. besiegt. Der Berliner, der keine Spuren seiner letzten schweren Niederlage erkennen liess, war seinem körperlich schwächeren Gegner jederzeit überlegen. Schon in der vierten Runde musste Bourguet auf rechte Leber- und Herzhaken zweimal bis „5" zu Boden. Nach zwei weiteren Niederschlägen in der fünften Runde gab er dann auf.

Keineswegs wegen Erschöpfung brach dagegen der Belgier Chotteau den Kampf gegen Zinndorf ab. Zinndorf, der zu einem unrühmlichen Sieg kam, hätte bei noch energischerem Verhalten des Ringrichters schon längst disqualifiziert sein müssen. Das dauernde Halten von Zinndorf, der bestimmt mehr als drei Kilo schwerer war als sein kleiner Gegner, nahm Chotteau jede Möglichkeit zu boxen. Er musste sich von Zinndorf im Ring umherschleudern und mit Kopf und mit Ellenbogen stossen lassen, und man kann daher verstehen, dass sein Manager darauf bestand, dass er diesen unnötigen Kampf vorzeitig aufgab. Zinndorf, der Meister der ringenden Boxer, hat sich sehr zu seinem Nachteil entwickelt, ihn wird hoffentlich nie wieder ein Berliner Veranstalter bringen.

Anerkennung verdient das gute Boxen von Praiss (Köln), der sich gegen Peter überraschend achtbar hielt. Solange der Kölner es verstand, sich mit seiner guten Linken Peter vom Leibe zu halten, war er klar überlegen und sammelte Punkte. Peter kam dann später etwas auf und konnte in der fünften Runde Praiss sogar erschüttern, der aber immerhin noch einen verdienten Punktsieg zugesprochen erhielt.

Im einleitenden Qualifikationskampf hatte Schlägel bereits in der ersten Runde Siebbe k. o. geschlagen.

*

Trabrennen in Mariendorf

Der weitere Sport am Sonntag

Da die letzten Galopprennen in Horst-Emscher wegen des Totensonntags um acht Tage verschoben werden mussten, beherrschen die Traber gänzlich das Feld. In Mariendorf gelangt mit dem Hindenburg-Pokal im Werte von 6000 Mark eine über 2800 Meter führende Zuchtprüfung für die beste Inländerklasse zur Entscheidung.

Interessante Trabrennen gibt es auch in Leipzig und in Hamburg-Farmsen. Die französischen Hindernissaison wird in Auteuil fortgesetzt.

Voraussagen für die heutigen Rennen

Mariendorf (16 Uhr)

1. Cortez — Costa Rica
2. Carlos — Edellinde
3. Mengede — Flaggenlied
4. Frieda Edelstein — Abendstern
5. Lu Grattan — Diana Magowan
6. Quisi quasi — Fahrt J. Mills
7. Erich L. — Kerihern Drulen
8. Hagel — Lu-Lo
9. Fredegundis — Harfenmädchen

Leipzig (12 Uhr)

1. Maisine — Dolf von Bongershof
2. Cirano — Orsoy
3. Boston — Eppi
4. (Zweites Stechen)
5. Meisterstück — Mephisto
6. (Drittes Stechen)
7. Maimorgen — Joachim
8. (Entscheidungslauf)

Hamburg-Farmsen (11 Uhr)

1. Allasch — Stall Helvetia
2. Nutwood Herbert — Barmädl
3. Präsident — Perle Anvil
4. Fahrt Janss jr. — Esplanade
5. Prinz Root — Maienacht
6. Hannibal — Rentmeister
7. Dewey Pillat — Dr. Heinrich D.
8. Peter Spinne — Casper jr.
9. Petersburg — Baron Anvil

Auteuil (14 Uhr)

1. Aigoual — Ranelagh
2. La Freprate — Stall Triquerville
3. Tartempion — Stall M. de Rivaud
4. Le Miracle — Les Bossous
5. Cistercien — Red Isard
6. Bibi Lolo — Sobre le Chateau

Rugby: Das Ereignis des Tages ist der Städtekampf Berlin—Bukarest, der auf dem Platze an der Avus zum Austrag gelangt.

Kegeln: Sporthalle Viktoria-Garten (Wilhelmsaue 114): Vorschlussrunde um den Bundeswanderpreis des Berliner Sportkegler-Bundes (B. S. B.); Herbstkeglerstafette; Scherenmeisterschaft I. Runde (Forts.).

Rennen zu Strausberg.

Verkaufs-Jagdrennen. 1000 Mark. 3400 Meter. 1. Leutnant von Madeyskis Instructor (Besitzer). 2. Die Saar (K. Neumann). 3. Holt' Gulden (Derenthal). Tot.: 23 : 10, Pl.: 14, 17 : 10. Ferner liefen: Sprekelia (4.), Kurzschluss, Lori. 1½—5—4 Lg. — Rappelkopf-Jagdrennen. 2200 Mark. 4100 Meter. 1. R. von Falkenhausens Fascist (Müschen). 2. Martonius (Hauser). 3. Barfuss (Gimpl). Tot.: 22 : 10, Pl.: 13, 12 : 10. Ferner lief: Richtinie. 1¼—2½—3 Lg. — Elfchen-Jagdrennen. 2200 Mark. 3400 Meter. 1. Stall Hubertus' Marburg (Wolff). 2. Gulbrand (R. Derschug). 3. Doralide (Andrle). Tot.: 184 : 10, Pl.: 46, 28 : 10. Ferner liefen: Mahadöh (4.), Nebelhexe, Till Eulenspiegel, Grossfürst, Khedive, Frauengunst (angeh.). 4—½—5 Lg. — Mandarin Hürdenrennen. 2200 Mark. 2800 Meter. 1. A. Winklers Eisenhagel (Müschen). 2. Komm voran (Uhl). 3. Maikater (H. Weber). Tot.: 31 : 10. Drei liefen. 6—4 Lg. — Raubritter-Jagdrennen. Ehrenpreis und 2200 Mark. 3800 Meter. 1. A. Kummers Kermak (Uhl). 2. Eiche (Gimpl). 3. Husdent (Oestermann). Tot.: 41 : 10, Pl.: 27, 17 : 10. Ferner liefen: Spermal, Partie, Eminenz. 4—1—5 Lg. — Fateider-Jagdrennen. 2200 Mark. 3800 Meter. 1. Frau K. Perskes Amerstoort (Moritz). 2. Zorndorf (Styx). 3. Rundfunk (Kreienbring). Tot.: 31 : 10, Pl.: 16, 14, 23 : 10. Ferner liefen: Sternkunde (4.), Emigrant, Radames, Kern, Schlagbaum, Orska. 2—3—3 Lg. — Kehraus-Hürdenrennen. 2200 Mark. 2800 Meter. 1. C. Schmogrows Astarzi (W. Schmidt). 2. San Marco (Derenthal). 3. Kif Kif (Wolff). Tot.: 39 : 10, Pl.: 17, 46, 33 : 10. Ferner liefen: Ephou II, Lichtblick, Marcion, Meton, Spala, Randglosse, Morgenrot, Fair Nature. ¾—1—½ Lg.

Spar', wo's am Platz, wie's unsere Zeit begehrt,
Doch beim Friseur zu sparen ist verkehrt!
Reichswerbewoche des Bundes Deutscher Friseure vom 24. bis 30. November 1930